Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 83 (1979)
Heft: 6

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sie glaubt, das kleine «Lexikon» zur Frage der Chancengleichheit und zu den gesellschaftlichen und natürlichen Unterschieden von Mann und Frau mit Hilfe von Fachleuten aller einschlägigen wissenschaftlichen Disziplinien zusammenstellen zu können.

Sie wird sich beteiligen an der Vernehmlassung zum Vorentwurf einer totalrevidierten Bundesverfassung.

Sie ist vertreten an den Vorarbeiten für die 10. AHV-Revision.

Liselotte Traber

BUCHBESPRECHUNGEN

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung.)

So lebe ich — so möchte ich leben. Eine Auswertung von Aufsätzen Jugendlicher im Hinblick auf Jugendarbeit und Jugendpolitik von Annelies Affolter, Ruth Buchmann und Kathrin Bürgy; herausgegeben von der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV, Tel. 031 / 25 00 55, Preis Fr. 14.— plus Porto.

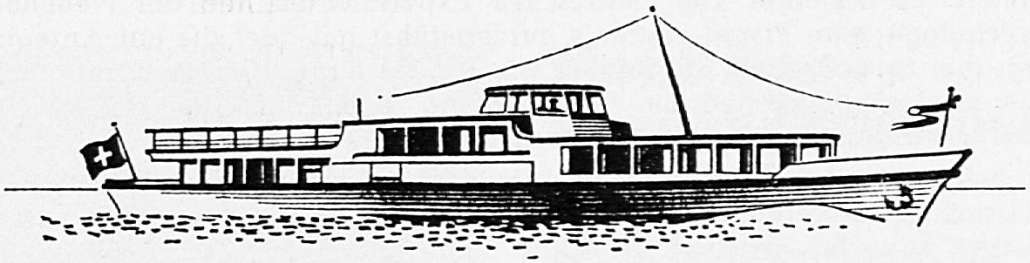
Im Frühsommer 1978 startete die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände SAJV eine Aufsatzaktion an schweizerischen Ober-, Sekundar-, Berufs-, Mittelschulen und Seminarien. «Wie lebe ich — wie möchte ich leben?» lautete das von der SAJV gestellte Thema. Ziel der Aktion war, Probleme, Sorgen und Anliegen von Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren zu erfahren. — Insgesamt gingen nicht weniger als 1147 Aufsätze aus der deutschen Schweiz ein. 275 stammen aus der Oberstufe (Ober-, Real-, Sonder- und Sekundarschulen), 280 aus Mittelschulen und Seminarien und 592 aus Berufsschulen. Es beteiligten sich 62 Klassen.

Die Aufsätze wurden von drei Absolventinnen der Abendschule für Soziale Arbeit in Zürich ausgewertet. Sie bekamen den Auftrag, in ihrer Arbeit möglichst viele Originalzitate zu verwenden, um das spezifisch Jugendliche der Äusserungen sichtbar zu machen. Das dürfte ihnen sehr gut gelungen sein. — Die Jugendlichen zwischen 12 und 20 Jahren schrieben vor allem über die Bereiche Familie, Schule, Arbeitsplatz/Lehrplatz und Freizeit. Dabei wurde eine ganze Reihe von klaren Notständen sichtbar, formuliert in jugendlicher Sprache.

Die spannend zu lesende Arbeit enthält neben einer Einleitung in die Theorie des Jugendalters und einer Schlussbetrachtung die drei Teile Oberstufe, Mittelschule/Seminarien und Berufsschule. Der Bericht dürfte gerade in der *Jugendarbeit* sehr gut einzusetzen sein. Die vielen Zitate ermöglichen eine direkte Auseinandersetzung mit jugendlichen Meinungen. Für eine Diskussionsrunde unter Jugendlichen kann der Bericht günstig als Einstieg verwendet werden. — Interesse wird die Arbeit auch bei jenen finden, die mit Jugendlichen zusammenarbeiten, bei Eltern, Lehrern, Lehrmeistern usw., macht sie es doch möglich, mit Anliegen und Sorgen von Jugendlichen vertraut zu werden.

SAJV

Schulreisen - Ausflüge - Ferien



Schiffahrt

Untersee und Rhein

Eine der schönsten Stromfahrten Europas
Schaffhausen – Stein am Rhein – Untersee – Kreuzlingen

Erkerstadt Schaffhausen mit Festung Munot
Rheinfall, das imposante Naturwunder

Schweizerische Schiffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein
8202 Schaffhausen 2 Tel. 053 5 42 82

Schulklassen willkommen

in unseren alkoholfreien Restaurants

Zürichberg Nähe Zoo
Waldspielplatz
Orellistrasse 21
Telefon 34 38 48

Rigiblick oberhalb Rigiseilbahn
Spielplatz
Germaniastrasse 99
Telefon 26 42 14

Zürcher Frauenverein für alkoholfreie Wirtschaften

Mary Sime: *So sieht ein Kind die Welt,* Walter Verlag, Olten.

Dieses Buch vermittelt Eltern und Erziehern einen aufschlussreichen Überblick über die einzelnen Phasen der intellektuellen Entwicklung ihrer Kinder. Es berichtet von zahlreichen Experimenten, die der Neuenburger Psychologe Jean Piaget erstmals durchgeführt hat oder die auf Anregungen von ihm zurückgehen. Sie zeigen, wie Kinder lernen und sich mit wachsenden Denkmöglichkeiten die Welt erobern, denn das Kind ist laut Piaget «der Architekt seines eigenen Wachstums».

Nach Piaget verläuft die psychologische Entwicklung des Kindes in einer bestimmten Stufenfolge. So erwirbt der Säugling bis zum Alter von zwei Jahren seine Erfahrungen durch die Sinne und gelangt auf diese Weise zu gewissen Verhaltensmustern. Es folgt die vorbegriffliche Stufe, die bei den meisten Kindern bis zum Alter von ungefähr vier Jahren dauert. In dieser Zeit schafft es sich bestimmte Vorstellungen, die dann auf der nächsten Stufe zu Begriffen werden. Die dritte Phase wird als die sogenannt intuitive Stufe bezeichnet und dauert bei den meisten Kindern vom Beginn des Kindergartens bis zum Eintritt in die Grundschule. Eine weitere Stufe ist die konkret-operative Stufe, die im allgemeinen in den Jahren der Grundschule und im ersten Jahr der Sekundarstufe liegt. Während dieser Zeit bildet das Kind sehr einfache Begriffe der Klassifikation, der Seriation, der Zahl, der Länge, der Fläche usw. Es experimentiert mit dem Material. Den Abschluss bildet sodann die Stufe des formalen Denkens, die sich wiederum in zwei Unterstufen unterteilen lässt. Hier erwirbt der heranwachsende Mensch die Fähigkeit zum abstrakten, schlussfolgernden Denken. — Dem aufmerksamen Leser dieses Buches eröffnen sich völlig neue Aspekte der Erziehung, die ihn befähigen, die Kinder zu gemässen Leistungen zu ermutigen, sie vor Überforderungen zu bewahren und ihnen zu einem klaren, logischen Denken zu verhelfen. *Myrthe Signer*

Manuel Gasser / Walter Imber: Die Natur, mit der wir leben, Mondo Verlag AG, 1800 Vevey, Fr. 15.50 plus 500 Mondo-Punkte.

Das neueste Buch aus dem Mondo-Verlag unterscheidet sich klar von den traditionellen Büchern zu diesem Thema. Einesteils weil es, wie der Titel sagt, von der Natur handelt, der wir täglich begegnen, die wir aber allzuoft unbeachtet lassen. Andernteils weil ihm die aussergewöhnlichen Fotos einen besonders originellen Charakter verleihen. Trotzdem alle Aufnahmen in der Schweiz gemacht wurden, kann man sich beim Durchblättern des Buches kaum des Eindrucks von Exotismus und Mystik erwehren. Wirklich, der den Mondo-Lesern bestens bekannte Berner Fotograf Walter Imber bietet uns hier einmal mehr eine Serie Fotos ganz unvergleichlicher Qualität.

Der Textautor, Manuel Gasser, ist niemand anders als der ehemalige Chefredaktor der Zürcher Kulturzeitschrift «Du». Durch die klare Strukturierung und interessante Behandlung des Stoffs bringt er uns die Flora und die Fauna unseres Landes in lebendiger und angenehmer Art näher, ohne dabei in den Stil des Schul- oder Lehrbuchs zu verfallen.

Das Buch ist in drei wie folgt betitelte Hauptkapitel unterteilt: «Am Wasser» — «Der Wald» — Die Wiese». Ein beachtlicher Raum wurde auch unserer Alpenflora gewidmet. Am Schluss figuriert zudem ein praktischer alphabetischer Index mit allen im Buch aufgeführten einheimischen Pflanzen und Tieren sowie deren lateinischen Namen. *W.*